

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Zürich, 1965-01-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann

Kantonsspital Zürich

13. Januar 1965

Vielliebster Csok, -

mun ist Dein Goldbrief vom 8. Dezember schon seit über einem Monat bei mir, und mein frenetisches Schweigen muss Dich ja abstossen. Man soll aber nicht krank sein und überbeschäftigt zugleich, das geht nicht zusammen. Und krank bin und bleibe ich, kein Arztmensch weiss, wie lange noch und ob nicht für immer.

"Sinn und Form" betreffend, so bin ich dem Blättchen natürlich auch nicht mehr sehr zugetan, seit man Hucheln entfernte. Immerhin ist die Zeitschrift noch die beste in der DDR, und mit dem T.M.-Heft meinen sie es gewisslich gut. Ich habe Ihnen einen kleinen Rundfunkvortrag angeboten, den ich im Sommer 62 gehalten. Wenn sie durchaus wollen, gebe ich ihnen auch noch irgend einen ungedruckten Brief, der für sie halbwegs geeignet ist. Sehe ergo nicht ein, Du nicht Deinerseits die belle lettre über "3. November 1918" mit einem Kommentar liefern solltest.

Wie hübsch und gut, dass Du noch vorm Frühjahr hier versprechen wirst! Inzwischen umarmt Dich

inniglich